Bezugspreis: erteijahrlich 1,80 Illt., monatlich 60 Pfg., och den Brieftrager 2,22 Illt., bei der Poft abgeholt 1,80 Illt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Marfteverzeichnis. 3. Roffauficher Canbwirt. 4. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn- und Zeiertagen

Massauer Bote

Derantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Antationsbrud und Berlag der Limburger Dereinebruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pig. Retlamenzeilen toften 40 Pig.

Unzeigen-Unnahme:

Murbis 91/2 tihr vormittags bes Ericheinungs. tages bei der Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis jum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrafe 17. Bernfprech . Unichluf Ilr. 8.

Mr. 285.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 10. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

Der deutsche Reichskanzler über Krieg und Frieden

Die 4. Kriegstagung des deutschen Reichstages.

Gute Fortichritte in Gerbien und Magedonien.

Deutscher Tagesbericht vom 8. Dezember. WB. Großes hauptquartier, 9. Dez. (Mattich).

Beftlicher Ariegsichanplat: Bebhafte Artillerielampfe an ber= biedenen Stellen der Front, befonders a Flandern und in Gegend der obbe 193 nordöftlich bon Conain. Gin frangofifches Fluggeng wurde molich bon Bapaume gur Landung

emmungen; die Infaffen find gefangen genommen.

Deftlicher Ariegsichauplag:

Abgejehen bon einzelnen Batrouillen= gefechten ift Richts zu berichten.

Balfan-Ariegsichanplak:

Die Rampfe füdlich bon Bleblje, Ablich bon Sieniga und bei 3bet verden mit Grfolg fortgefett.

Djatova, Debra, Struga und Dchrida ind bon bulgarijchen Truppen bejett.

Die Rambie am Bardar find im unftigen Fortichreiten.

Oberfte Deeresleitung.

Wolgreiche Kämpfe bei Berane und Avet 1000 Serben und Montenegriner gefangen.

29. 28 ien, 9. Dez. Amtlich wirb verlant. ent, 9. Dezember 1915:

Ruffifder Rriegefdauplas: Reine befonberen Greigniffe.

Stalienifder Rriegeidauplab:

Die bergeblichen Angriffsunternehmungen ber talien'er gegen einzelne Abichnitte unferer Front Bergifden bauern fort. Golde Angriffe muren bei Dalavija, am Moute San Dichele und bi Can Martino abgefdlagen, Bei Dolje webweftlich bon Tolmein) verbefferten unfere Etappen ihre Stellung burch Groberung eines inbliden Frontftudes. In Gubtirol beichieft bie Mienifche Artiflerie einzelne Stellungen in unten befeftigten Raumen von Larbaro und Riva,

Suboftliger Rriegefcauplat:

Auf ben Goben fuboftlich von Bleblje murmontenegrinifche Banben gerfprengt. 3m engebiet nordlich bon Berane haben wir ben blen Glügel ber Montenegriner gum Beichen geingen. Much bie Rampfe gegen ben rechten ligel bes Feindes verlaufen erfolgreich. Auf ben en weftlich von 3pet warfen wir ferbifche Radiden. Babl ber geftern gemachten Gefangenen mi Offiziere und taufend Dann.

b. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Greigniffe gur Cee:

Cines unferer Unterfeeboote hat am 7. pormitim Drin-Golf einen albanifden Do. tiegler, auf bem fich 30 ferbifde Diliflüchtlinge mit Gewehren, 4 Gefchute u. tion befanben, feitgenommen und nach attaro eingebracht.

Alottenfommanbo.

Der neue Rriegsfrebit.

Die Forberung eines neuen Kriegsfredits von Milliarden (10000 Millionen) Mart nicht überraschend. Die sofortige Ausgabe neuen Rriegsanleibe bebeutet bas,

Reichsichagwechseln wird man auch jest weitergeben, um dann wohl im geitigen Frühjabr, wenn die Berhaltniffe des Geldmarftes geeignet ericheinen, mit der Emission einer neuen vierten Rriegsanleibe berauszufommen. Die Summe ber Rriegsfredite in Deutich. land erreicht einschlieglich der jest geforderten bie Bobe bon 40 Milliarden Mart. Bur Franfreid wurden gu Anfang biefes Monats bie bisher bewilligten Kredite auf 38 500 Millionen Franken, alfo auf rund 31 Milliarden Mart besiffert. Und für Englnd ftellt fich die Ausgabe auf bereits rund 34 Milliarden Mart.

Wilfonpolitit.

293. Berlin, 9. Deg. Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat der beutiden Regierung den Bunich ausgesprochen, Die Militarattaches und ben Marineattache ber beutichen Botichaft in Bafbington abguberufen. Da Einzelheiten über die Grunde biefes Erfuchens der amerikanischen Regierung noch ausfteben, liegt die Möglichkeit noch nicht vor, nachguprüfen, welche Grunde bie amerifanische Regierung Bu biefem Schritt bewogen baben.

Die ferbischen Flüchtlinge in Salonifi.

Budabeft, 8, Deg. (Etr. Grift.) Rach bierber gelangten Meldungen find über 200 flüchtige ferbifde Familien aus Monaftir in Galonifi eingetroffen, barunter ber Minifter Stojano. witich und ber Geftionschef des Ministeriums des Menfern Aliapitich. Gleichgeitig find auch die Ronfuln ben Ententeftaaten aus Monaftir angetommen. Die Glüchtigen ergablen, daß ber ferbifche Brafeft felbit ber Bevölferung geraten babe, die einziehenden Bulgaren freundlich gu empfangen, um ein Blutvergießen zu vermeiben. Auch flüchtige Goldaten find in total vermahrloftem Buftande angefommen. Gie ergablen, bag fie feit zwei Bochen fein Brot, fondern nur Beilfran. t er gegeffen batten. Die Golbaten ichaten bie wehrfabigen Refte ber ferbifden Urmee auf bochftens 50 000 Mann.

Die Verfolgung in Mejopotamien.

Aonstantinopel, 8. Des. Das türkische Hauptrtier teilt mit: Un der Fraffront bedra ten unfere Truppen beftig den Feinb, ber Rut-el-Amara verteidigt. Gine feindliche Rolonne, die gut flieben versuchte, erlitt ftarte Berlufte; wir er. benteten 300 belabene Ramele. Unfere borgeichobenen Rolonnen, bie bon unferer Flante aus bis Schait Saab vorgingen, beläftigten ben Rudang bes Reinbes.

Un ber Darbanellenfront bei Una. forta nahm unfere Artillerie einige versammelte feindliche Rrafte, feine Batterien und feine Trans. portidiffe in der Subla-Bucht unter wirffames Feuer, fligte ihnen Berlufte gu und gwang bie Transportidiffe, fid guriidgugieben. Bei Mri Burnu gerftorte unfere Artillerie einen Zeil ber gededten Unterfunftslager ber feindlichen Referben. Um 7. Dezember gerftorten die bon uns gefpreugten Minen am rechtenglitgel zwei feindliche Minen. Bei Gedb-iil-Babr grang am 7. Degember unfere Artillerie einen feindlichen Monitor und zwei feindlichen Rreuger, welche Balamutlif beichoffen, fich gurudaugieben, fowie einen feindlichen Kreuger und einen Monitor, welche Rapa

Un der Rantajusfront Erfundungs. gefechte.

BB. London, 10. Dez. Oberhaus. Lord Ereme sagte über die Riederlage bei Ktesiphon: Es sei micht richtig, daß General Zownsend nur eine Division gehabt hätte; seine Truppenmacht sei beträchtlich ftarker gewesen; die maßgebenden Fachleute hatten fie für ausreichend gehalten. Ebenfo fei es nicht richtig, daß der General den Bormarich auf Bagbad aus eigenem Antrieb unternommen habe. Die Unternehmung fei feit Monaten confant und forgfältig vorbereitet gewesen. Die schmelle Einnahme bon Bagbab ware ein großes militariiches und politisches Ereignis gewesen. Weber bie Aruppen noch ihre Führung verdienten einen Borwurf, aber die Aufgabe habe sich als schwieriger erwiesen als ursprünglich angenommen worden war, bauptsächlich wegen der bedeutend überlegenen Aruppen des Keindes mit seiner starken artikeriftifden Bewaffnung. Der Rudgug in die ftarte Stellung fluhabmarts fei ber richtige Ausweg gemeien. Bord Spbenbam fagte, bie Urfache ber Riederlage fei gewefen, daß ber Befehlshaber freie Sand gebabt habe. Er babe die Starte des Feinlichen Mege der vorläufigen Begebung von berstebe wohl die politischen, aber feineswegs die

militarifden Grunde, die ju einem Abenteuer in folder Entfernung bon ber Bafis Beranlaffung geben fonnten.

Reichstags=Berhandlungen.

Bierte Ariegeingung.

Berlin, 9. Deg. Sous und Tribunen find überfüllt und die Buborer fteben bis weit in die Gange hinein. Am Bundesratstifch ber Reichefanzler mit ben Staatsfefretaren und Miniftern.

Bor Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Bort

Reichofangler b. Bethmann-Sollweg

au einem furgen leberblid über bie Lage : Ring u. nachdem der Reichstag auseinanderging, ift Bulgarien in den Krieg eingetreten. Alles wurde dem König Ferdinand verfprochen. Gelbit das verbiindete Serbien, für das die Entente jest gu fampfen vorgibt, wurde nicht geschont, damit Bulgarien für die Entente fechte, Das Bertrauen wer jo groß, dan fich Gerbien nicht dagu verfteben fonnte, und fo blieb die Entente unter fich uneinig. Bom Ausland im Stich gelassen, mußte Bulgarien im letten Balfanfrieg zusehen, wie die Früchte seines Sieges dem serbischen Rachbarn zusielen. Jeht hat König Ferdinand das Wort, das er seinem Bolfe nach bem letten Balfanfriege gab, eingelöft. Die bulgarischen Fabnen flattern beute liber bem befreiten Mazedonien. (Stürmischer Beifall.) Das ferbifde Seer ift jest gum größten Leil vernichtet und Gerbien bat vergeblich auf die versprochene Silfe gewortet. Bum gweiten Male bat fich ein fleines Bolf für die Bestmächte geopfert. (Sehr richtig!) Unser hei-ger Dant gebührt unferen Kriegern und unseren alten, treubewährten öfterreichifd-ungarifden Baffenbriidern u. auch dem neugewonnenen Freunde, bem bulgrifden Beere. (Lebhafte Buftimmung.) Bir find ftola auf unferen neuen Bunbes. genoffen, ber fich auf bem Balfan den Plat erfampft bat, der ibm gebührt, (Erneute Buftimmung.) Die Berbindung mit der Türfei ift bergeftellt. Bir fonnen ungehindert unferem turfifden Berbundeten die Sand reichen, und wir freuen uns, daß wir ihm mehr helfen können als bisher, und wir jind stolz auf die Lei ft un gen der Türken an den Dardanellen, die beute fefter fteben benn je. (Stürmifcher Beifall.) Much bei Bagbab baben bie Turfen ihren alten Ariegruhm bewährt und ben Englandern eine febr empfindliche Schlappe beigebracht. (Stürmifder Beifall.) Militärifch ift der birefte Busammenhang mit der Türfei ben unschätzbarem find bor allem die Ausfichten in die Bufunft ber beigung Bootl. Dant der flugen Bolitif bes Ronigs Gerbinand ift eine guverlöffige Brude über den Balfan gur Türfei geichlagen. Und diefe Briide wird nach defit Kriege der Rul-tur und dem Frieden dienen. (Lebbafte Bu-

Bas unfere Gegner bolitisch und militärisch am Balfan eingebüht baben, fuchen fie jest durch Afte ber Gewaltpolitif bei den neutralen Staaten wieder einzubringen. Sie verfolgen ihre alten Bahnen. Erst wurde Belgien, dann Serbien geobsert und jetzt soll Griechen land geobsert werden. Erst behaubrten sie, Griechenland batte die Entente gerusen. Das bat Beniselos selbst bestritten. Er hat gesagt, das mächtige England und Frankreich bätten trot energischen Brotestes ihre Truppenlandungen begonnen und fortgefeht, (Bort, bort.) Bir wohnten bem inte-reffanten Schaufpiel bei, wie die Befampfer bes fogenannten preugischen Militarismus die beberrichende Macht ber britischen Flotte benuten, um Griechenland fich au beugen. (Sehr richtig!) Die griechische Regierung ist trot ihrer ichwierigen Lage gewillt, ihre Reutralität, die der Burde und der Unabbangigfeit Griechenlands bient. Abgeichlossen ist die Angelegenheit noch nicht. Eng-land bat mit unglaublicher Regiefunst der Belt eingeredet, wegen ber Berletung ber belgifchen Reutralität fei es in den Rrieg eingetreten. (Bei-

England war jum Gintritt in den Rrieg entichloffen, ichon-bevor Belgiens Rentralität überbampt in Frage fam, das hat die "Limes" snerft offen zugegeben. Aber trop alledem bat England olange uns als die Bertragsbrüchigen benungiert. Jest bat England, und mit ibm feine Allierten, fein Anrecht barauf, biefes Denungiantentum fortsufehen. Ber eine Bolitif der Bergemal-tigung treibt, wie gegenüber Griechenland, der kann nicht weiter den Scheinheiligen spielen, (Leb-hafte Zustimmung.) Die "Bestminster Gogette", eines der Regierungsorgane, bat jest berraten, daß England in ben Rrieg eingetreten ift, Weil fonft Deutschland nicht batte bezwungen werben konnen. Barum bat England das nicht gleich gefagt?

Die gegenwärtige Lage fellt fich fo dor, daß im Often unfere Truppen zusammen mit den öfterreichisch-ungerifden eine fefte Berteidigungsitellung einnehmen, immer bereit au neuem Borgeben. Im Beften baben die mit großer Todesberachtung unternommenen Angriffe der Frangosen und Engländer unsere Stellung givor etwas eingebrudt, aber der Durchbruch

ift miggludt. Franfreich bat allein in ber Champagnefdlacht nicht viel weniger Truppen eingeset als bie, mit ben Deutschland 1870 in den Krieg gezogen ift. Es drungt mich, die Danfesiculd abgutragen gegen unfere Rrieger. (Stürmifder Beifall und Banbeflatichen), die trot des Erommelfeuers dem Angriff ftandgehalten haben. (Lebbafter Beifall.) Wie an der Beftfront, ift die ofterreichisch. ungarifde Berteidigungsftellung gegen Italien fest und intaft. Die mit großem Menschenverlust unternommenen italienischen Angriffe find abgeichlagen worben. (Sturmifcher Beifall.) Go fiebt es an der Front aus.

Und wie sieht es hinter der Front aus? Wir haben uns redlich und mit Erfolg bemüht, die Rrafte des wirtichaftlichen Lebens wieder angufachen. Die Etappen baben geackert und geerntet. In Belgien find faft normale Berhaltniffe miederhergeftellt. Die Berfehrsmittel find in Belgien in Gang gebracht. Im Koblenbergbau ist fast die normale Zahl der Friedensbelegschaft erreicht. Der Arbeitslosigkeit wird gesteuert. Die allgemeine Schulpflicht wir durchgeführt, und auch ber Schulunterricht in flämischer Sprache, wie wir auch für die Anfänge eines Arbeiterichutes forgen. (Bustimmung.) In Bolen und Litauen, gum Teil auch in Aurland, waren die Berftorungen entfehlich. Wir haben die bessernde Sand angelegt. Wir haben in Bolen eine Städteordnung einge-füllert. In Warschau ist auch die Universität und die Zechnische Hochschule als nationalvolnische Bslegestätte wieder eingericktet. Diese Arbeit sieht weder nach Hunnen noch nach Barbaren aus. (Lebhafte Buftimmung.) Bir haben auch genug Bebensmittel, wenn wir fie richtig berteilen, (Lebhofte Luftimmung.) Daß wir uns im Kriege nicht so billig und reichlich ernöhren konnen wie im Frieden, ift flar. Die Rot, die eingezogen ift in vielen Familien, wird bon niemand mehr beffogt als von mir. Wo der Ernabrer feine Gefundbeit verloren bat oder im Beindesland fogar idon begraben ift, da fonnen wir mit staatlichen Unterstützungen nicht alles wieder gut machen. Ich weiß wohl, welche Burde bon Sor-gen viele bentiche Frauen mit ihren Kindern zu trogen baben. Ich babe volle Bediefes Kampfes, wofür auch ihnen der Dank des Baterlandes gebührt. (Lebhafte Buftimmung, Liebfnecht ruft: Was haben Gie getan? Der Brafibent riigt diese fortgesehten Störungen der Ordnung.) Die Regierung bat eingegriffen fo gut es ging. Berfehlungen einzelner find vorgesom-men. Wo wir den Bucher fassen sonnen, legen wir ihm sein unsanderes Handwerf. Unsere Feinde bezahlen höhere Lebensmittel. Dreise als wir: Unsere Feinde können sich be-ruhigen; wir baben awar keinen Ueberstuß, aber wir kom men aus. (Lebhafte Zustimmung.) Ihr langjähriger Kührer (zu den Sozialdemokraten gewendet) Be be l hat die Kolgen eines Krieges auf dem Jenaer Barieitag geschildert und allgemeine Hungersnot vorausgesagt. Liebknecht ruftz und die Revolution! (Stürmisches Gelächter.) Die meisten der Befüchtungen sind nicht eingetroffen, und bier können wohl nach becksehe Wenneter und mer tonnen wohl nach fechszehn Monaten Berieg fagen, bag wir unfere Braft unterfcont baben. Die große Singabe aller bat Leistungen bervorgebracht, die wir nicht bloß fritisieren, son-bern für die wir auch dankbar sein sollen, Unfere Gegner gieben aus unferer militaris

ichen Lage u. aus unferem wirticoftlichen Buftand ben mertwürdigen Schluf, wir ftunden vor bem Bufammenbruch, Deutschland fei am Ende, Deutschland muffe verhungern und fei geschlagen. Neberall fieht man deutsche Friedensintereffenten. Roch unserem serbischen Erfolge sollte der Kaiser in Konstantinopel einzieben und dort den Frieden diffieren. Also bier deutschen Kleinmut und dort deutscher Uebermut. An allen diesen Dingen ift fein mabres Bort. (Buftimmung.) Rach fo bielen Migerfolgen war bei ben Geinden ein Mittel notwendig, um über die eigene ichlechte Lage hinweggufommen. (Gebr richtig!) Bobin man blidt: Luge und Berleumbung. (Gebr richtig!) Das fab man auch bei dem Rampfe in Gudmeftafrifa. General Botha fucte die burifde Bevolferung Gudafrifas jum Gingreifen in Europa ju beranlaffen, weil wir angeblich bas Beimatland ber Buren bedrohten. 3ch finde fein Wort fcorf genug, gegen diefe Berleum dung Bermabrung einzulegen. (Lebhafte Zuftim-

Ich babe die Lage auf dem Kriegsichauplat nüchtern geschildert. Dies sind die Aatsachening indistern geschildert. Dies sind die Aatsachen. Gegen die Gewalt übrer Sproche vermögen unsere Feinde nichts augusühren. In unsere Kechnung ist sein unsicherer Factor, der unsere seine Unsere Fein de nicht bereit sind, sich dem zu beu gen, so werden sie es späten missen. (Lebhaste Russimmung) Wir sind un bessecher Gebaste frimmung.) Bir find unbefiegbar. Es beift uns beleidigen, wenn man glauben machen will, daß wir, die wir weit in Feindesland fteben, unferen Teinben an Ausdauer und Sabigfeit und innerer moralifder Proft nadfteben follten. Wir laffen uns durch Borte nicht beugen. Bir fam b. fen ben uns aufgedrungen Rampf meiter, um zu vollenden, mas Dentichlands Bufunft bon uns fordert. (Lehafte Bufimmung und fturmisches Sandeflatichen.)

hierauf folgt die Berbandlung ber

fogialbemofratifden Interpellation,

der Abg. Scheidemann begründet. Scheidemann gibt dem Bunfche aller Bolfer gum Frieden Ausbrud, fügt aber bingu, daß, wenn unfere Gegner den Frieden nicht wollen, Deutschland auch entichloffen fei, weitergufampfen. 2018 Schwache fonne man feine Rede nicht auflegen, benn Deutichland fei militarifch und wirtich aftlich ftart, aber das Bolf werde fich den größten Rubm erwerben, das die Sand gum Frieden biete, und wir konnten es, ba wir bis-ber die Sieger feien. In der Beantwortung er-

Reichofangler von Bethmann Dollweg:

Mus ber fogialdemofratifchen Interpellation ift im Ansland viel Rapital geichlagen worden, als feien wir murbe. Das Ausland wird aber enttaufdt fein, wenn es die Bebrundung durch den Borredner bort. Bir baben ungebeure Erfolge ergielt, wir haben den Gegnern eine Soffnung nach der andern genommen, und wenn die Gegner noch die Soffnung haben fonnten, uns niederzugwingen, jeht, nachdem wir Gerbien niedergeworfen und den Weg über Bulgarien nach der Zurfei frei baben, tonnen fie diefe Soffnung nicht mehr haben. Bei diefen Erfolgen tann ich es verfteben, daß der Gedanke auffteigen fann, warum wir noch weitere Opfer bringen: Tatfache ift, daß unfere Feinde bisber fein Friedensangebot gemacht baben, und Tatjache ift, daß wir mit feinem Friedensangebot hervorgetreten find. Das alles tun fie nur aus Gelbittaufdung beraus. Aber wenn ich mit Friedensborichlagen berbortrete, fo würden fie nur dagn führen, die Gelbfttaufdung unferer Gegner ju ftarten. Wenn ich über Friedensbe-bingungen fprechen foll, fo muß ich darauf binweisen, was die Gegner alles für Friedensbedingungen und gegenüber aufgestellt baben. Gie wollten uns bernichten und germurben. Der Reichsfangler führte bafür Aeugerungen der gegneriichen Minister an und ichließt daraus, daß das nicht ausfieht wie Friedensneigung. Bir find mili. tarifch und wirticaftlich ftarf. Das bat auch der Interpellant gefagt. Wir haben Rup. fer und Banmwolle genug, wir reichen mit Bummt aus, wir ftellen mit beftem Erfolge finitierischen ber, u. wenn er einmal fnapp werden follte, glaubt men im Ernft, daß wir wegen Bummimangels Frieden ichließen würden? Bei den Meniden fommt es auf die Bahl allein nicht an. Das bat auch der Borredner ausgeführt. Bie fanu aber Frankreich von der Erschöpfung des deutichen Menichenmaterials fprechen? Bir find bei der Ausdehnung der Behrpflicht allein nicht so weit gegangen wie Franfreich und Rugland. Bei der uns noch gur Berfügung ftebenden Babl von Bebrpflichtigen den fen wir nicht daran, die Grenge weitergufteden. Unfere Berlufte find nicht nur relativ, fondern auch abfolut geringer als in Franfreich. Wir haben 30 Millionen Einwohner mehr als Frantreich. Tropbem find ja auch unfere Berlufte unendlich schmerglich. Berr Briand bat ber frangofi-ichen Fran gebacht. Glaubt jemand, daß die deutthe Fran nicht ebenso tapter ift, ihr Baterland nicht ebenso beig liebt?

Unfere Beinden follen nur berfuchen, uns gu bernichten. Wenn wir um Saus und Sof fampfen, geht uns der Atem nicht aus. (Lebhafter Beifall.) Mit welchen Mitteln man gegen uns fampft, das geigt ber Baralong . Fall, diefe grafliche Mordtat. (Bfui-Rufe.) Diefer talte Mord der Englander mrb für alle Beiten ein Schandfled bleiben. Huch in ber englifden Breffe ift die Luft gur Sinichlachtung beuticher Soldaten jum Ausdrud gefommen. Bir ber-ichmaben folche Riedrigfeiten. Unfere Truppen tun ibre Bflicht als Menichen. (Lebhafte Buftimmung.) Soft, Entstellung und Untenntnis bat uns diefen Rrieg gebrocht. Golange diefe Berftridung bon Schuld und Untenntnis beim Beinde beftebt und biefe Beiftesverfaffung ibre Bolfer beberricht, ware ein Friedensangebot von unferer Seite eine Torbeit, die den Rrieg berlangert. (Lebhafte Buftimmung.) Es muß die Daste fallen, unter ber ber Bernichtungs. frieg gegen uns getrieben wird. Rommen unfere Beinde mit Friedensangeboten, die ber Birde und Giderheit unferes Reides entiprechen, fo find wir allegeit bereit, da. rauf eingugeben.

- In Anbetracht unferer großen Erfolge lebnen wir jede Berantwortung für eine Fortfehung des Brieges ab. Je langer und je erbitterter unfere Geinde den Rrieg gegen uns führen, umiomehr madien die Garantien, bie wir für unfere Giderbeit forbern. (Beb-bafte Buftimmung und Sandellatiden!) Benn unfere Seinde die Bufunft Deutichlands bon der Belt ausichliegen wollen, follen fie fich nicht wundern, wenn wir unfere Bufunft dar-nach einrichten. Weber im Diten noch im Beften durfen unfere Geinde über Ginfalltore verfügen, aus denen fie erneut und ftarfer uns bedroben konnen. (Lebbafte Zuftimmung linfs.) Bir muffen uns politifch, militarifch und wirtichaftlich sichern. Was dazu notwendig ist, muß erreicht werben. (Lebb. Buft.) Es gibt in Deutschland niemanden, der nicht diefem Biele guftrebt. Welche Mittel dagu notwendig find, barüber mufien wir uns die Enticheidung vorbebalten. Bir find es nicht, die fleine Bolfer bedroben. Richt um Bolfer gu unterjochen, führen wir diefen uns anfgesmungenen Rampf, fonbern für den Gong unferes Lebens und unferer Greibeit. Bur die beutiche Regierung ift biefer Rampf das, was er von Anfang war, und was in unferen Rundgebungen unverändert festgelegt morden ift: Der Berteibigungsfrieg bes deutichen Bolfes. Und biefer Rrieg barf nur mit einem Grieben beendet werden, ber noch menichlichem Ermeffen uns eine Gicher. beit gegen eine Biederfebr bietet. Dariiber find wir alle einig. Das ift unfere Starte. (Lebhafter Beifall im gangen Baufe.)

Mbg. Spahn (Bentr.): Im Ramen ber famt. Tiden Ditglieder bicies boben Sonfes mit Ausnahme der Gerren Interpellanten habe ich gur Interpellation folgende Erflärung abzugeben:

Die Beendigung diefes und aufgezwungenen Arieges wünfchen auch wir. Wir bliden dabei boll Bewunderung und Donfbarfeit auf den ununterbrodenen Siegesang aller unferer Truppen, Die in Gemeinichaft mit unieren tabferen öfterreichijchungarifden, türfifden und bulgarifden Berbunbeten bon Erfolg gu Erfolg ichreiten, ihre rubm-

reichen Jahnen Weit in Feindesland hineingetragen und foeben das ferbifdje Beer geetrummert haben. Bir vertrauen auf die unbeugiame, allen Ingriffen unferes Reindes gewochsene und über. legene Stellung unferer Beere in Dit und We ft, die uns in Gemeinichaft mit unferen Berbundeten den vollen Erfolg bes Rrieges verbürgen, auf die nicht zu erschütternde wirticaftlice Rraft unferes Bolfes und Bandes, die uns die Ernabrung und Ruftung ausreichend fichert. Mogen unfere Feinde fich erneut jum Ausharren bes Krieges verschwören, wir warten mit rubiger Entichloffenbeit die Stunde ab, die Friedensperhandlungen ermöglicht, bei denen dauernd bie militarischen, wirtschaftlichen, finangiellen und politifden Intereffen Deutschlands im gangen Umfange und mit allen Mitteln einichlieglich ber bagu erforderlichen Gebietserwerbungen gewährt weredn muffen. (Stürmifder Beifall und Sandeflatiden bei den burgerlichen Parteien und auf den Tribiinen.)

Ein von ben bürgerlichen Barteien gestellter Antrag auf Schluf ber Debatte ift eingebrocht und indet die nötige Unterftugung bei allen burgerlichen Barteien. (Lebhafte Rufe bei den Sozial-demofraten: "Bur Geichäftsordnung!" Gine Angabl ber fogialdemofratifchen Rabitalen wie Lebebour, Lieblnecht, Geper, Stadthagen, Bente, Bergfeid und Saafe, rufen fortgefeht im Chorus: "Bur Geichäftsordnung, gur Geichaftsordnung!")

Brafident Rambf: Gefcaftsordnungsmäßig fann ich Ihnen fest das Bort nicht erteilen, es ung fiber diefen Antrag abgestimmt werebn,

In ber Abstimmung wird ber Schlug ber Debatte beichloffen. - Runmehr erhalt das Wort der

Abg. Saafe gur Geichaftsordnung. Er erflart, daß es eine Bergewaltigung der Cogialdemofratie darftelle, daß man den zweiten fogialdemofratischen Redner nicht gu Borte fommen laffe. Augerdem ertlart er, daß die Belt es wiffen muffe, daß er für feine Berfon mit den Musführungen des Reichsfanglers und der Erflärung der bürgerlichen Barteien nicht fibereinstimmen fonne.

Es entivinnt fich eine langere Geschäftsordnungsbebatte, die bon den sozialdemofratischen Rednern zum Teil in bestigen Worten geführt wird. Es beteiligen fich baran die Abgg, v. Baper, die Cozialisten Ledebour, Landeber, und Scheibe-mann, ferner die Abag. Schult, Bromberg und Baffermann. 218 Refultat der Besprechung gebt bervor, daß durch ein Migverftandnis die Bortmeldung des Abg. Landsberg unter den Tijch gefallen ift. Darum wird auf Beichluft des Saufes die Debatte über die Interpellation nochmal er-öffnet und der Abg. Landsberg (Gog.) gum Schlugredner beitellt.

Das Schlugwort Landsbergs.

Mbg. Landsberg (Gog.): Bir wollen ben Frieden forbern, beffen die gange Welt bedarf. Die Sorge um die Rultur notigt uns, jest für den Frieden einzutreten. Wenn ein Beitpunft geeignet ift, an die Borbereitung des Friedens zu denten, io ift es der jetige. Die veruneinigten Staaten Europas machen Blat den Bereinigten Staaten von Amerifa. Welchen Jammer ichreien doch die Berluftliften in die Belt. Man fann felbitberftandlich bon einem Staatsmann nicht verlangen, daß er flötet, während andere das schwerste Geduit auffahren. Ich freue mid, bon dem Reichslangler nicht folde Borte gebort zu baben, wie fie Briand, und Mignith gebrauchten. (Abg. Liebfnecht: Doch doch!) Das muß an verschiedenem Borvermögen liegen oder an verschiedener Geistesverfaffung. (Lebhaftes Bravo.) Wir haben unfere Intervellation an den Reichskanzler gerichtet, nicht an die bürgerlichen Barteien. Desbalb febe ich auch die Erflärung des Abgeordneten Spahn nicht ein. Aus der Rede des Reichsfanglers Gorderung der bürgerlichen Barteien nicht beraus. gebort. (Bideripruch bei den Cogialdemofraten.) Aber ich bitte Gie, geben Gie doch dem Auslande nicht Baffen in die Sand. (Lebhafter Beifall.) Das bejette Gebiet ift Fauftpfand und ein Fauftpfand pflegt man doch wieder h erauszugeben. Grundfätlich bat fich der Reichskangler gum Friedensichluf bereit erflart. Raturlich fann dies nur ein ehrenvoller Friede fein. (Rebafter Beifall.) Bir wollen nicht einfreisen, wie wir nicht eingefreist werden wollen, wir wollen nicht aushungern und nicht ausgehungert werden. Gine Bergewaltigung und eine Unterwerfung eines Landes mare feine Friedensgarantie. Täulcht uns die Sofnfung auf Friede dadurch, daß die Wegner es nicht wollen, daß fie die Bernichtung der deutichen Werte und Amexionen auf Roften Deutichlands beabsichtigen, to muffen fie fich überzeugen, daßunfer Ruf nach Friede nicht berborge. gangen ift aus Gorge um den Musgang bes Krieges. Gie werden fogar eine Steigerung untierer Rraft merten. (Bravo!) Denn wenn es übehaupt möglich ist, den Mut und die Ausdauer unferer Rrieger gu ftarfen, benen wir alle gu fo großem Danke berpflichtet find, und benen "--ntbebliche Aufbefferung ibrer icumalen Bezüge bewilligen wird, dann wird bas Bewuftfein, bas fte baben dürfen, die Wirfung baben, daß bas, mas fie noch zu ertragen baben, auf das Konto unferer Gegner fällt. (Puruf des Abg. Liebfnecht.) 3ch bin von der Fraftion als Redner bestimmt, nicht Gie. Die Ausficht auf Die Biebereroberung Gliaf. Lothringens ift für Franfreich völlig vernichtet. Ber aber das Meffer erbebt, um Stude bom Rorper des deutschen Bolfes zu ichneiden, die wird, mag er anjehen, wo er will, das zur Berteidigung berite Bolf treffen, das ihm das Messer aus der Hand ichlägt. (Anhaltender, bruusender Beifall, Bandeflatiden.)

Damit ichlieft die Beiprechung. Trot eines Bideripruche des Aba Liebfnecht (Cog.), der allfeitig ausgelacht wurde, als er auf feine furge Unfrage binwies, wurde beichloffen, die Feftfebung der nachften Sigung dem Brafidenten gu fiber-

Shlug noch 11/4 libr.

Der Weltfrieg.

Rudzug ber Landungetruppen auf griechifdjes Glebiet?

Sofia, 9. Des. Das Berl. Tabl. meldet: Die Fortdauer bes Rud guges ber Frangofen u. Engländer im Gebiet zwifchen Ticherna und Barbar verftarft den Gindrud, daß die Frangofen Bas gefchah beute bor einem Jahr? 2m 10. Dezember 1914:

Fortidritte in Flanbern und in ben Argonnen. — Frangofische Angriffe abgewiesen. Der fleine Areuger "Rurnberg" wird nach ber Seefchlacht bei ben Falllandsinfeln von ben Berfolgern gum Ginken gebracht.
Die Ruffen haben Przempel von neuem eingeschloffen.

und Englander beschloffen, ihre Truppen unter Bermeidung von Kampfen auf griechisches Gebiet gurudgugieben.

Stragenfampfe in 3pel.

BB. Berlin, 9. Des, In 3pet fpielen fich in-folge des ferbischen Biderftandes mit den in mehrenen Rolonnen eindringenden öfterreichifd-un arischen Truppen beftige Straßenkampfe ab.

Der bulgarifde Finangminifter über Deutschlanb.

Sofia, 9. Des. Der Finangminifter Tont. de w augerte fich nach feiner Rudtebr aus Deutschland in hoffnungsvollfter Beife über die Ausfichten und die Biderftandefraft der Mittelmachte. Ich habe, fagte er, gang Deutschland bereift und überall bie feste Entichloffenheit gefunden, den Krieg jum nachhaltigen erfolgreichen Ende durchzuführen. Die Juduftrie ift voll beichaftigt, der Aderban überall beforgt. Ich war auch in Belgien und ftellte feit, wie dort der deutschen Organigien und stellte fest, wie bort dant der deutschen Organisation neues Leben fich entfaltet. Meine Gendung ift au beftem Ende geführt. Deufchlands Finangfraft fteht unerschüttert ba, ein ftarfes Rudgrat für die fleineren Berbundeten.

Der Barbar-Rudzug.

289. Cofia, 9. Des. Das Fortdauern des Rudsuges der Frangosen und Engländer im Gebiet der Ticherna- Refa und des Wardar bestärft den Eindrud, daß Franfreich und England beichloffen baben, ibre Truppen unter Bermeidung von Rampfen mit dem nachrudenden Teinde auf griechi. iches Gebiet gurudgugieben. Gelbft jene Trupventeile des englisch-französischen Erpeditionsforps, die noch am weitesten auf ferbifdem Gebiet fteben, find beute nur noch 40 Kilometer von der griechischen Grenze entjernt. Das gesamte Expeditionsforps durfte fich also in wenigen Tagen ausichlieglich auf griechischem Gebiet befinden. Gelbst Doran und Gewaheli icheinen die Englander und Frangofen ohne großen Biderftand raumen gu wollen. Offenbar fpielen bei dem Rudgug ber frango. fischen u. englischen Truppen, die nach Möglichkeit die Fühlungnahme mit dem Feinde gu berlieren ftatt aufrechtzuerhalten suchen, neben bem ftrategiichen Drud, den die fiegreich vorrüdenden Bulgaren und ihre Berbundeten auf die Front des Erpeditionsforps im Tiderna- Barbar Dreied ausgeübt haben, auch politische Erwigungen mit. Die Bahl der bisber in Galonifi gelandeten Truppen betraat nach den neuesten Meldungen bisher 172 000 Mann, von denen etwa 110 000 Franzoien, der Reit Engländer find. Etwa 50 000 Mann von der Gesamtzahl entfallen jedoch auf den Train und die anderen ungewöhnlich vielen nichtfombattanten Formationen. Da die vor acht Tagen gemeldete liffer etwa 150 000 betrug, find ingwischen 22 000 Mann neuer Truppen gelandet worden. Die Landungen dauera fort; fie erfolgen meift auf alten flachen Küftenkanonenbooten, die den auflauernden deutschen 11-Booten ein möglichft geringes Biel bieten follen.

Das meitere Borgeben ber Bulgaren.

Beft, 8. Des. Die Bulgaren baben, wie amtlich berichtet wurde, Resna erobert, welches ben Goliffel gu ber swifden dem Odridafee und dem Bresbafee fich bingiebenden Erdzunge bildet. Der geradefte Beg auf dem Trodenen, der gu der albanifchen Grenze führt, ift damit gewonnen. Diefer Terrainabidmitt fann als neues Operationszentrum des magedonischen Feldunges betrachtet werben. Sier laufen, noch ben Grengen fich ausbrei-tend, die Rriegsoperationsfäden gefammen. Rach der Einnahme von Resna marfchierten die Ecoberer bon Monaftir bon Rifchewo aus, wie aus Cofia gedrahtet wird, nach Dibra und Odnida. Dibra wurde, wie ichon befannt, beseht. Auf dem Wege nach Ochrida sicherten sich die Bulgaren wichtige Bunfte. Die beiden Bege weichen in einem Binfel bon 75 Grad von einander ab. Das Dreied wird gefchloffen mit ben Grengebichnitten zwifden Dibra und Odridafee. In diefes Dreied wurde gang Gerbien bineingezwängt, alfo in einen Raum von ungefähr 150 Quadratfilometer. Die ferbiichen Truppen, welche Monaftir raumten, flüchteten größtenteils noch bier; nur wenige verichlugen fich jur griechischen Grenze. Diefe balten auf ber Erdunge, die fich gwifchen ben beiben Geen befindet. Die nach Albanien ju in Dibra einmarichierten Bulgaren fanden bier eine öfterreichifch-ungarifches Kriegsgefangenenlager in traurigem Buftande vor. Die Aufgabe der nächsten Tage wird sein, das Dreied noch zu berengen. Das Gelände ift besonders gebirgig, stellt sedoch die Truppen vor feine größeren Aufgaben als bei ben bisberigen Rampfen,

Bulgariene Erfolge.

BB. Sofia, 8. Dez. Bu der gestrigen Rund-gebung weldet Balfanffa Bofta: Als die Teilnebmer bor dem Ministerrat eintrafen, richtete der Vinangminfter Tontfdew in ihrem Ramen eine Aniprache an Radoslatvow, worin er beffen Ber-dienfte um die Ginigung Bulgariens, feine fefte fluge Boterlandeliebe und feinen unerschütterlichen Glauben an die Zufunft Bulgariens pries. Radoslawow antwortete: Die Bereinigung mit Mazedonien ist eine vollbrachte Tat. Zwar milfien wir noch weiter auf diefem Wege fortichreiten, bas arößte Stud des dornenbollen Beges ift aber binter uns und ber Reft wird erfolgreich gurudgelegt werben. Bir muffen unferem Ronig banfen, der die Ginigung guftande brachte. Bir muffen uns alle um ibn icharen, bamit er das Begonnene erfolgreich beenden fann.

Die Siegesfreube in Bulgarien,

BB. Gofia, 8 .Des. Die gefamte Breffe fpiegelt bie ungebeure Begeisterung wieder, bie die Ein-nahme Wonaftirs im bulgariiden Bolfe erwedt bot. Rarodni Prava fdreibt: Es gibt nicht mehr ein freies Bulgarien und ein unterdrudtes Magedonien, es gibt nur noch ein freies Bulgarien von ber Donau bis jur Negais, vom Schwarzen Meer bis ju den blauen Bogen des Ochridafees. Das Testament unserer groben Rampfer, wir erfüllten es. Das Edw de Bulgarie fagt: Die Einnahme bon Bitolia (Monastir) ist ein Ereignis, das die Bereinigung Magedoniens mit Bulgarien fombolifiert. Der alübende Traum einer Raffe wurde lebende Birflichfeit. Dnewnit fdreibt: Die Ber-

einigung aller Bulgaren ift erzielt. Dagebonien ift frei. Der Mittelpunft des Bulgarentums, Bita lia, ift unfer. Dies ift ein großer bulgarifder Bubeltag. Dir erflart: Bir ftredten die Sand nie nach fremdem Gut aus. Bas uns gebort, baben wir jest fast vollständig. Wer wird uns bas, was wir haben, streitig maden? Englander und Gran gofen? Much diefe flieben.

Die "Beroine von Loos."

289. Berlin, 9. Des. Die Rordbeutide Mllos. meine Beitung ichreibt unter der Ueberfdrift "Schamlofigfeiten unferer Geinbe unter anderem:

Un diefer Stelle ift bereits fürglich der icham. lofen Berberrlichung der "Beroine bon Boos" gedacht worden, die die Frangofen jenem 17jabri. gen französischen Mädchen dafür guteil werd laffen, daß fie bei den Rampfen um Loos in ber Mitte englischer Soldaten "mit eigener Sand" dentiche Soldaten totete. Das Journal Officiell bringt einen Tagesbefehl, in dem das Mabden für ibre "wunderbare Beldentat" feierlich belobt wir erwähnt wird dabei noch, daß die "Augergefede. fekung" von deutschen Soldaten mit Hilfe einiger englischer Sanitätssoldaten vor fich gegangen in Bleicheitig melben gablreiche frangofische Beitim. gen die Berleibung des Kriegsfreuges an bi Beroine. Brafibent Boincare felbit bat es fich nicht nehmen laffen, das Madchen zu em pfangen. Damit erfährt also diefer neue Fall el. ner ichweren Berlesung des Bolferrechts in aller Gorm amtliche Billigung. Wir wiffen nun, was wir in diefer Sinficht bon frangofifcher Geite funt tig zu erwarten haben. Gleichermagen werden aber auch die Reutralen ermeffen, was es mit ben von unfern Seinden in Bacht genommenen Grund fähen von Recht, Zivilifition ufw. in Wahrheit auf fich bat. Das "Berliner Tagblatt" befennt in fei ner Rummer bom 1. Dezember offen: "Begreifile ift es, wenn von beuticher Geite gegen biefe In der Teilnabme von Bivilpersonen Einsprache et hoben wird, wenn folche irregularen Ramp wenn fie in die Sande ber deutschen Truppen fal-Ien, unerbittlich erichoffen werben. Die Zeilnah englischer Sanitäter an der Ermordung der be iden Goldaten ift ebenfalls ein dunfler Bunt. Offenbar baben die deutschen Rumpfer bas 2005 chen, weil es fich neben Ganitatsmannfchaften nabte, für ungeführlich angefeben u. mußten ibren guten Glauben mit dem Leben bezahlen. Golde Dinge find wirflide Barbarer und unferer mobernen Regierung unwürdig Anders tonnen Reutrale nicht urteilen."

Bum Difflingen ber ruffifden Anleihe.

BB. Stodholm, 9. Dez. Der Migerfolg ber gegenwärtigen ruffischen Anleihe bat fich als berartig blamable berausgestellt, daß der ruff. Finang minifter fich genotigt fieht, ben bereits am vorigen Freitag abgelaufenen letten Beichnungstermin burch öffentliche Anfundigung für weitere fünf Tage auszudehnen. Die bis Freitag erfolgten Zeichnungen ergaben insgesamt nur 263 Millionen, trot-der geradezu marftidreierischen Re flame. Es ift somit nur etwas fiber ein Biertel des aufgelegten Betrages gezeichnet worden. G ift taum angunehmen, daß die Berlangerung bes Beichnungstermins bas oben genannte Rejuliat merflich verandern wird, benn ichon in den letten beiden Tagen war eine bedenfliche Abnahme der Beichnungen au fonftatieren, trob eines Angebots bis gu % Brogent niedrigerem Rurs.

Auropatfin Gouberneur von Betersburg.

289. Bafel, 9. Des. Wie fdaveigerifde Blatter aus Betersburg melten, übernimmt der Gomer-neur von Betersburg, Fürft Obolinsty, ein Rorps-tommando. In feine Stelle tritt General Ruropatfin.

Dentichland.

* Bon ber Rriegearbeit ber driftlichen Gewerfichaften bandelt ein Muffal im fürglich er ichienenen Jahrbuch ber driftlichen Gewerfichaften für 1916. Es gebore, so beigt es da mit Red den glangenoften Rapiteln gewerfichaftlicher Arbeit, wie fich dieje Organisationen an der Erledigun der vielen Kriegsprobleme praftifch beteilig

Der Auffat behandelt die gewerfichaftli Rriegsorbeit in ihren einzelnen Zweigen wie: Mutflarung, Belehrung, Rechtsberatung, Ren- m Umorpanisation der Bolfswirtschaft, Arbeitsbe fung und Bermittelung, Befampfung der Arbeitslofigfeit, Unterstützung der Arbeitslofen, Bilege der Gewerbefolidarität, Kampf gegen Teuerung, Ribwirtung in der allgemeinen Kriegsfürforge um "Die Gewerfichaftsarbeit ift als nationale Arbeit im beften Ginne des Bortes onerfannt. Runt fommt es barauf an, daß alle Strafte, bie fie in Frieden getragen haben, ibr auch im Briege tres bleiben, damit nach Friedensichluß die Bewegun ftarf und gefestigt baftebe. Denn dann erft werbe ibre Aufgaben recht große. Dann wird auch il Birffamfeit noch viel weiter greifen, wie bil weil man nicht wird umbin fonnen, die Gewert chaften als einen unentbebrlichen Bestandteil unferes gefamten öffentlichen Lebens gur Anerfor nung gu bringen."

* Deutsche Antaufe in Amerifa, Mmftet dam, 9. Dez. (Etr. Frfit.) Reuter melbet au Rondon: Bie berlautet, find bon Deutschland in den Bereinigten Staaten Anfaufe im Gefamt trage von 20 Millionen Bfund gemocht worden Gie umfaffen Rupfer, Baumwolle, Wolle, Speigen, landwirtichaftliche Werfzeuge und andere Broduftionen. Alle diefe Raufe wurden unter der Bedingung abgeichloffen, daß fie binnen 60 20 gen nach Beendigung des Krieges geliefert tweden Safen und gwar dort, wo deutsche Rauffahrteifdille festliegen, aufgestabelt worden. Deutsche Sing leute erflaten, diese Anfaufe seien gemacht worbes, um für den Frieden borbereitet gu fein.

Die Militarverhaltniffe ber babifden Lebrer. Rach Mitteilung des stellvertretenden Commandos des 14. Armeefords an das S rium des Ruffus und Unterrichts werden in nadften Tagen famtliche bisher für unabfe erflarten Lebrer und fonftigen Beamten bes Ch schäftsbereichs des genannten Ministeriums, fe nicht eine flare Entscheidung über ibre militan Berwendungsfähigfeit bereits vorliegt, von Militarbeharde einer aratliden Unterfuchu terzogen werden, die Klarbeft darüber ichaffen ob fie friegsverwendungsfäbig ober nur gu bienft- oder arbeitsverwendungsfäbig find. Beicheid über die Art der Bermendungsfabigin wird jedem Eingelnen im Mufterungstermin öffnet werben. Samtliche Lebrer und fo

fier o ten fr and E eben 1

610 ich et mort reife reierge nd der ije n à lin

it für

err 30

gaiftre

M M211 noch al demi d befor fictige = 8Die einem olidit : führt, = 33

en bie

exposts

malter

mffur 2 Cbe Diber & Boit affurt ftor 9 TE DO ben 9 dar M

diurt.

& Circ Dict, f gen mur) das C

hat it forting

Stlichen Angeftellten an boberen Lebranftalten, gesichulen, Rreisichulamtern und Bolfoichulref. die biernach gemuftert werben, wurden Ministerium angewiesen, burch Bermittelung Anftalteleitung begiebungeweise bes Rreisfamts oder des Bolfsichulreftorats umgehend - bas Ergebnis der Mufterung Angeige au er-

Stalien.

Gin parlam, Burrhusfieg.

In ber Abstimmung ber italienischen Deputierfammer fieht die Kreuggeitung einen Borrbus-Galandras. Die Entidliegung ber Rammer mit einer fo großen Debrbeit erfolgt, daß bas mett Salandra-Sonnino, obgleich die erhofffriegerifchen Lorbeeren ausblieben und im nen der Bierverbandspolitif Entgleifungen erläufig in feinem Bestunde als gesichert an-eien sonne. Die Stunde der Abrechnung fei noch icht gefommen. Erft wenn das italienische aldifer gufammenfinten febe und die bochae. einten nationalen Soffnungen fich als trüge-ich erwiesen, würden die gewiffenlosen ertreter der Bhrase und der Lüge jur Berantportung graogen werben,

Lotales.

Limburg, 10. Dezember.

Bur Rriegfürforge. 3mmer weitere beteiligen fich an der notwendigen Rriegs. fergetätigfeit gum Beften bes Roten Rreuges ber Sinterbliebenen der Rriegshelden. Das brzeichen bierfür, der "Ebrenftod in ffen", erwedt bierfür durch die Benagelung bas abere Intereffe ber Bewohner bon Limburg Umgegend. Täglich wird von Jung und Alt, bon ber Sauferseite aus, in ber angegebenen it für jedermann zugängliche Bolle auf bem marft aufgesucht, um Rägel einzuschlagen, der Tage haben Stiftungsnagel im Betrage je 50 . weiter geipendet: Berr Grit Jadinger, nt Jafob Hackinger (Inhaber der Kaffeearch-adlung "Raffobia"), Herr Emil Stierstädter, gistratsschöffe, Frau Emil Stierstädter, Frau-n Anna Stierstädter. Auch eine große Anzahl iler war ericienen; im weiteren beteiligte noch ber Rreisfischereiverein Limburg und in mer größeter Babl auch unfere Landbevölle-g. An den bevorstebenden Einkaufstagen, gud bem "filbernen und goldenen Sonntag", bietet beiondere Gelegenbeit den "Stod in Eifen" zu ichtigen und fest zu "nageln"!

= 3 mei aus dem Gefangenenlager Dietfirchen (Rreis Limburg) entwichene ofiiche Kriegsgefangene wurden beim Abfochen einem Buchenwalde bei Lindenfels a. d. Bergftr. ficht und per Schub ihrem alten Standorte gu-

Boft ber fon alien. Die Bostaffiftenten en die Brufung als Boftiefretar bestanden. Der berpoftaififtent Erd aus Frankfurt ift gum Boftpuller in Gladenbach ernannt worden. Etatsa angestellt wurde der Bostiefretar Jaan in furt. Uebertragen wurde eine Boftratftelle Cherpoftinipeftor Ralbersberg aus Franffurt Oldenburg; eine Oberpoftinipeftoritelle bem Boftbireftor Georg Schroeder aus Coeft in Berfeht murben: Bige-Telegraphentor Roefer von Gffen nach Grantfurt, Die Boft-Dire Geiffert von Guftrin nach Frankfurt, er bon Biedenfopf nach Limburg, Boftvermal-Edinkenberger von Gladenbach nach Sofheim, den Rubestand treten der Ober-Telegraphenit. Rechnungsrat Gumbel, der Telegraphenatar Montag und der Oberpoftaffiftent Schroefamtlich in Grantfurt. Der Oberpoftaffiftent enberg in Frantfurt ift gestorben. Beim Geiden verlieben: der Mote ttorden 4. Rl. dem Oberpolifaffen-Buchbalter, ingsrat Conrad in Frankfurt: der Rgl. wrben 4. Rt. bem Boftiefretar Rouffelet in bridsdorf; das Berdienstfreug in Gold den trapbeniefreiaren Gidenberg und Bagner in

Provinzielles.

Girod, 9. Dez. Der Rrieger Johann Daum der, seit Anfang des Krieges im Felde stebend, e für bervorragende Tapferkeit in den vognekömpfen mit dem Eisernen Krenz aus-

Steinbach, 10. Dez. Dem Wehrmann Lorens fender, bei der 12. Rompagnie Rei-Inf. burde wegen bewiesener besonderer Tapfer-Den Zeinde auf dem weftlichen Rriosifau-Giferne Rreus 2. Rlaffe berlieben.

Bab Ems, 9. Dez. Die Stadtgemeinde Bad bat im Laufe diefer Boche 1400 gtr. Kartofinmen lassen, die alle im Unterlahnfreis auf-i worden sind. Die Berteilung der Kartofn die Befteller ift gum größten Teil icon er-Bielfach ift in ber Stadt die Meinung berdaß Butterfaren ausgegeben würden. Dies ufig nicht der Fall. Es wird bemerft, bag Magiftrat um den Begug bon Butter bebat, bis jett jedoch nicht mit dem gewinsch-tfolg. Am letten Wontag, find 100 Pfund r eingetroffen, die an 105 Jamilien verteilt

Camberg, 9. Des. Der "Raff. Bote" bringt 284 eine umfangreiche Erwiderung des ofeffor Bagner in Hagenau i. E. auf Rr. 260 erhobenen Ginfpruch gegen ein Ditous dem goldenen Grunde in Rr. 258. ditteilung bezog fich auf eine Burdigung farrers und Dichters Frang Alfred burch Brof. Wagner in der Münchener

. Rundichau". Bur Antwort! Wenn jemand durch ben in Rr. 260 fich beichwert fühlt, fo moge an dent halten, der den Giniprud notwenht hat. Das ift der Schreiber aus bem Grunde in Rr. 258. "Sein ichlichtes bem Friedhof zu Dombach . . wird einiger Bietat gepflegt, und Bagner en Artifel mit einer Stelle aus einem indem die Bermahrlofung bes Grabes wirb" — gegen diefen Sat ift Ein's borben, und würde jeden Tag neuer Gin-thoben werden, wenn er wieder jum Bor-Be Borge also der Herr Brof. dafür, daß aus dem golbenen Grund feinen Gat breibt wie den in Rr. 258.

ht. Frantfurt, 8, Des. Muf ber Beil murbe beute nachmittag ein Oberpostfefretar bon einem Strafenbahnmagen ber Linie 3 überfahren und lebensgefährlich am Robje und an der Bruft berlest. - Beim Auffpringen auf die rollende Stragenbahn fam eine Schaffnerin gu Sall und brach das linte Bein.

Aaffel, 7. Des. Bier tagte jüngft die Jahresversammlung der Landesversicherungsanstalt für Heffen-Rassau. Aus den Berbandlungen, die als Borfitender Berr Juftigrat Baufer Sochit leitete, fei folgendes mitgeteilt: Laut Bundesrati-beichluß bom 12. August b. 3. ift bie Berlangerung der Amtsdaue r ber Bertreter der Mr. beitgeber und Berficherten bei ben Berficherungsfragern und Berficherungsbehörden bis jum 31. Dezember 1916 beichloffen worden. Die Rechnungspriifungstommiffion, welche die Buder und Raffe genan revidiert bat, tonnte Beanftandungen nicht finden und beantragte demgemäß dem Borfigenden Decharge gu erteilen; Die Meberichreitungen Des Gtats murben genehmigt. Die Sochft grenge des in Rranfenfürforgejachen gu gemabrenden Sausgeldes betrug bis jest 21 Marf bro Boche. Infolge der großen Teuerung fab fich der Ausschuß veranlaßt, das Hausgeld auf 25 M gu erhoben, herr Landeshauptmann Arbr, bon Riebefel teilte ben Anwejenden mit, bag bie Landesverficherungsanftalt in Seffen-Raffau beute ibr 25 jabriges Befteben feiert. Dem Berwaltungsbericht entnehmen wir folgendes: Bei-träge 6 500 000 .A., Invalidenbauspflege 45 000 .A. Binfen 3538 700 M, Wert der Ruhungen 38 868 M, Strafgelder 1000 M. Aus Anlag des Krieges wurden bis jeht vom Borftande mit Genehmigung des Ausschuffes bewilligt:

A) Gur Rriegsmoblfabrtsawede ge-maß § 1274 R.B.D.

I, 1, an das Bentralfomitee der Deutschen Bereine bom Roten Rreug a) gur Seuchenbefampfung 10 000 M, b) für Bereinslagarettguge 10 000 M. II. an die Br obingialbereine boin Roten Rreits einschließlich der bis 30. November 1915 10 200 A betragenden Zahlungen an die Bolfsivenden Raffel, Biesbaden und Frankfurt a. M 22 200 & 2. Jur Beidraffung von Bollfachen und Raffefdut für das Feldbeer (94 000 M), jur Befänwfung ber Geschiebenstrantheiten (4000 M), für Liebedanben (17 000 .K), für Mineralwaffer (4000 .K) 119 000 Mart. 3. Bur Unterftützung von Arbeitslofen und Bilfsbedürftigen a) den vertriebenen Deutschen aus Jeindesland 3000 M, b) dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband 6000 M. 4. Bur Unterftubung der Landesversicherungsanftalt Oftpreufen 10 000 M. 5. Bur Unterftiigung ber notleibenben Eliaf. Lothringer 3000 M. 6. Bur Unterftugung ber oftpreußifden Bebolferung 10 000 ... 7. Bur Forderung der Kriegsverficherung in Seffen und Raffan 6000 M. 8. Un die Ausichuffe für Kriegsbeichädigten Fürforge in Kaffel, Frankfurt am Main und Arolfen 11 000 M. 9. Un den Frankfurter Berein für Brüppelfürforge 5000 .M. 10. An das Berg Jesubeim in Julda 1500 M. 11. Bur die Bruppel-Beil- und Lebranitalt "Lindenberg 250 000 M. 12. Ehrengabe an die Sinterbliebenen der gefallenen Berficherten bis Ende Rovember 1915 (bewilligt 300 000 M) 245 485 M. 13, Fir fonftige Rwede (nochstebend einzeln aufge-führt) 17 450 .M. 14. Binsberluft für die zu B genannten Rotiftandsdarkehen (ichatungsweise) 45 000 Mart. Summa A: 774 635 .N.

B) 1. Darleben an Rreife, Gemeinden gur Linderung der Kriegsnot (au 4 Brog.) 3 455 500 M. 2. desgleichen an Rrantenfaffen gur Durchführung ber Wochenhilfe (gu 3 Prog.) 5700 M. Summa B: 3 461 200 .#

C) Beteiligung ber Landesversicherungsanftalt an der Kriegsanleibe 25 Millionen Mart. (Bon dem Anfaufspreis ber Ariegeanleibe find rund 4 Millionen Mart aus Anstaltsmitteln aufgebracht. Der Reft ift durch Darleben bei der Ariegebarlebustaffe ber Reichsbant und durch Rontoforrentdarfeben der Raffeler Banten gededt worden. Der sinsfuß für lettere Darleben war niedriger als der der Kriegsanleibe. Aber auch ber burch die Lombardarleben bei ber Parlebnstaffe eingetretene Zinsverluft ift badurch ausgeglichen worden, bag 5 200 000 & Briegsanleibe mit einem Gewinne bon 114 400 & verfauft wurden.)

Die gu 13 anfgeführten 17 450 & entfallen auf folgende Zahlungen: 1. Kaffeler Berein für Sani-tätshimde 1000 M. 2. Berein für Wohnungsreform in Frankfurt a. M. 300 M. 3. Areis St. Goars-baufen für eine Jolierbarade 5000 M. 4. Kür ei-nen medico-mechanischen Apparat für das Bereins-lazarett in Guntersbaufen 1500 M. 5. Walderbo-lungsstätten in Kassel 3000 M. 6. Berein gegen spisherung gesistigen Verbönse 1000 M. 7. Berbilbe Migbrauch geiftiger Getrante 1000 M. 7. Beibilfe au ben Roften eines Argtvertreters im Rreife Franfenberg 500 M. desgleichen im Rreife Gersfeld 500 M. 9. Der Kürforgestelle für Gemüts- und Rervenfrante in Frankfurt a. M 500 M. 10. Der Bentralftelle für Bolfmoblfabrt in Berlin 1000 .K. 11. Für die Balderholungsftatte des Rurbeffifden Berbandes enangelischer Junafrauenvereine 750 Mark. 12. Berein jur Forderung des Arbeiter-wohnungswefens in Frankfurt a. M. 400 M. 13. Gefellichaft für Gemeinwohl in Raffel 2000 A. Summa 17 450 M.

Rirdliches.

Urteile ber Breffe über bie Anfprache bed bl. Baters.

Bu der Ansprache des Bapftes hebt das Berliner Bentrumsblatt "Germania" berbor, daß bis beute alle Bemühungen, die fich bas Saupt der fatholifden Chriftenbeit gebe, einen Gedanfenaustaufch gwifden den Briegführenden über eine Griedensanbabnung berbeiguführen, an dem guten Billen bei unferen Feinden icheiterten. Bon den Stoatsmannern in den uns befampfenden Sandern fei immer und immer wieder bis gu biefer Stunde betont worden, daß fie garnicht daran denfen wollen, mit uns Frieden zu machen, folange fie uns nicht niedergerungen haben.

Die "Bölnische Zeitung" meldet: "Corriere della Gera" und der "Secolo" greifen die Friedensbemühungen des Papstes in einer Befprechung feiner Rede im Konfiftorium icharf an. Der "Corriere bella Gera" meint, die Buniche des Bapfes für einen baldigen Frieden, wie er fich ibn benft, bedeuten den Zusammenbruch aller Mensch-lichkeit. Der "Secolo" außert sich noch icharfer: Rabites muffe erfennen, daß die Stellung des Babites gu den Mittelmachten immer gunftiger werde. Die Abficht des Babites, an ben Friedensberhondlungen teilgunchmen, fet gu befumpfen.

Gerichtliches.

Dallgen, 8. Dez. Gine empfindliche, aber ge-rechte Strafe erhielt ein Detger von bier wegen grober Rahrungsmittelfälfdung. hatte "Brima Servelatwurft" gu bochftem bollem Lagespreise bergestellt und verfauft. Die Burft tam auch jum Berfand in die Gou ben graben, bon mo ein Feldgrauer ichrieb, er wolle bon biefer Burft feine mehr, weil fie offenbar Bferbefleifch enthalte. Auf erfolgte Angeige wurden Broben demisch untersucht, wobei ein-wandfrei festgestellt wurde, daß tatsachlich Bferdefleisch berwendet worden war. Der Megger, ber fich feine minderwertige Ware in unferer teuren Beit ju vollem Tagespreis bezahlen lieft, erhielt 14 Lage Befangnis.

Bermiichtes.

Salomonifche Beisheit.

ht. Beinheim, 9. Des. Die Beinheimer und Biernheimer find ichecht aufeinander gu fprechen; besonders fommt dies jum offenen Ausbrud, wenn fie auf ihrer Sabrt die eleftrifche Bahn noch Mannheim gemeinsam benuten. Da gibt es immer Reibereien, manchmal noch Schlimmeres. Schlieflich mußte bas Bezirfsamt einscheriten, und dieses gab der zuständigen Eisenbahngesellschaft die harte Bwietrachtsnug jum Rnaden auf. Und die Gefellichaft entidned mit falomonifder Beisheit alfo: Alle Beinheimer haben bei Benutung der Babn nur in den Motorwagen und alle Biernheimer nur in den Anhängewagen Plat zu nehmen. Seit-dem berricht Rube zwischen den beiden feinblichen Угафрати.

Bredlau, 7. Des. Samstag nacht brangen Rauber in die Bfarrei Bifchnib bei Toft (Dberichlefien) ein, ichlugen den greifen Ortspfarrer Stanislaus Lebef nieder und ichoffen auf die gu Silfe eilenden beiden Richten des Bfarrers, Die ficherer verlett murben. Die Einbrecher raubten 2700 Mart, einen goldenen Megfelch und andere

* Berichiebenes aus aller Belt. Mus Agmannshaufen wird berichtet: Auf dem Wege gur Jagd ging einem Jager bas Ge-webr los. Ein borbeigehender Junge wurde in die Beine getroffen. - In einer Umidalte-Trans-formatoren-Station bei Dich in Oberbeffen fam der Montageinipeftor Bechler der eleftrifden Leitung gu nabe und wurde auf der Stelle getotet. -In dem fleinen Forft in Boblingen fand man ben feit mehreren Bochen vermiften Solgarbeiter Grob mit feinen drei Rindern tot auf. Dit einem Brotmeffer batte er fich und feinen Rindern bie Reble durchichnitten. - Bor bem Militargericht in Bittenberg wurde bor einigen Wochen ein Coldat namens Schröder beitraft. Die Rachforschungen über das Borleben des Berurteilten ergaben, daß er auf Grund gefälichter Bapiere feinen Gintritt beim Militar erreicht bat. Er beißt Richtetvitz und ift aus Radwit bei Bolen gebürtig. mehrfach und insbesondere mit Buchthaus bestraft. Richtewit wird bon der Staatsanwalticaft Bofen ftedbrieflich gefucht als der bermutliche Raubmörder an einer Gojabrigen Frau, die vor mehreren Jahren unweit Grat (Broving Bofen) beraubt u. ermordet murde.

Der Weltfrieg.

Die Lage in Mazebonien. Durch die Ginnabine bon Derida, Dibra und Struga find wichtige ftrategifche Erfolge ergielt worden. Beibe Stabte liegen in der Gudweftede Gerbiens bart an der albanischen Grenze und unfern des ferbifch-albanifch-griedifchen Grengwinkels. Odrida ift am Oftufer des gleichnamigen Gees und Struga an der Rordfpipe desfelben ge legen. Dibra liegt nördlich davon. Der ftrategifche Erfolg besteht darin, daß das Rampfgebiet der Ententetruppen vollkommen und fest von den albanifchen Riiftenplagen abgefperrt ift. Bei ber jegigen Rriegslage, Die das Ententebeer gum raichen Rud. gug im Barbartal zwingt, würde allerbings auch die Möglichfeit einer Berbindung mit Albanien wenig nüben, gumal die auf albanischen Boden geflobenen Trimmer des ferbischen Hauptbeeres vol-lig entfraftet find und die Lage der Entente ichwerlich zu berbeffern vermöchten, auch wenn fie fich mit den Salonifier Rorps batten bereinigen fonnen. Außer einem fleinen Bintel am Barbar ift nun gang Alt- und Neuserbien in den Banden der Ben-

Die Lage der frangolisch-englischen Truppen in. Gudmagedonien wird immer bedrüngter. Die Bulgaren berfolgen beiderfeits des Wardar mit grogem Ungeftiim und haben burch die Befegung ber Gifenbahnftation Demir. Rabn und des Ranmes um Graben, bas ungefahr gwolf Rilometer öftlich davon liegt, einen bedeutenben Erfolg erzielt. Bulgariide Bortruppen haben bereits ben Oftabfall der Mariansta-Blanina überichritten u. etwa gebn Rilomter von der Babnitation Sudowa, im Tale ber Betropefa-Refa bei Betropa ein frangöfifches Bataillon vollfommen beriprengt. Run greifen fie auch füblich bon Rofturino am Gudbang ber Belafit-Blanina auf der gangen Front die Stellung der Milierten an, wo fie in erbitterten Rumpfen zwei Beidnibe und ein Dafdinengewehr erbeuteten. Der Rudgug des frangöfischen linfen Blügels bauert weiter an,

In Montenegro gewinnen unfere verfolgenden Rolonnen überall Raum und rüden nun auch füdlich von Celebit auf montenegrinischen Boden vor. Rach einer Meldung aus Cetinje warfen dort zwei öfterreichisch-ungarische Flugzeuge Montag acht Bomben ab, die, wie diese Meldung behauptet, nur geringen Schaden verursachten. Tropdem übersiebelt ber montenegrinifche Dof von Cetinje nach Sfutari.

Italienifche Beflemmungen.

Burid, 9. Des. Giner Mitteilung gufolge, Die bon aniceinend unterrichteter Geite ber Renen Rürcher Beitung gemocht worden ift, wurde ber Blan der italienischen Regierung, das Parlament durch die Sensationsnachricht vom Beitritt Italiens jum Londoner Bertrag ju überraiden und bamit die Opposition zu entwaffnen, gefaßt, als es unmöglich war, dem Barlament die Giegesbotichaft von der Eroberung von Gors zu bringen. Die albanische Unternehmung babe bereits begon-nen, indem endlose Eisenbahnzuge Munition, Rriegsmaterial und Brobiant aus den oberitalieni. iden Cammelplaten nach den apnlifden Bafen brudten, Die in Bologna gufammengezogenen Referben den Beg noch Guden angetreten batten u. bereits Genietruppen in Bollona mit den Borbereitungen der Landung beichäftigt feien, Des Bei-

falls ber traditionellen Interventioniften fet Die neue Unternehmung ficher. Die übrige Menge berhalte fich vorläufig noch ichweigend. Im Saubtquartier dagegen befinde fich die wenn auch bisber ftille Opposition, die es mehr als unflug finde, dan gerade jett nach ungeheuren Berluften an der Jongofront der Armee ein großer Teil der Reserven aum Bwede eines politischen Abenteuers entzogen und Probiants und Munitionsmagagine entleert werden follten. Schon die Ueberführung der Transporte über die Abria werde als überaus gefährlich betrochtet und vollends der Marich durch Albanien nach Masedonien als eine Unternehmung mit ungebeuren Schwierigfeiten bezeichnet. Im Saubtquartier gebe man fich überhaupt über den Ernft der Lage im allgemeinen durchaus feinen Touldungen bin, wenn man tie auch in amtlichen Berichten fo gut als möglich darzustellen suche, Mit noch größerer Besorgnis betrachte man die Lage, die fich dann entwideln würde, wenn die Deutschen an der 3fongo. fron't eingreifen follten, und man frage fich, ob fich dann am Ifongo der Borgang bon Dunciet wiederholen folle. Mit diefen Bedenken feien die Zag und Racht betriebenen Arbeiten gur Anlage einer zweiten Berteidigungelinie am Tagliamento zu erklären, wo 45 fem, hinter der Front Taufende von Arbeitern befchäftigt feien. Ginfichtige Renner und Freunde Italiens batten icon bor dem angeblichen Spaziergang nach Trieft und Trient gewarnt. Bie viel dufterer aber mußten die Ausfichten Italiens jest fein, da es feine obnehin guammenichmolgenen und gefdmächten Rrufte gerfolittern muffe. Der Balfanunternehmung 3taborbergefagt merben.

Der Rudgug ber Ententetruppen aus Dagebonien.

Salonifi, 8. Dez. (Ctr. Grff.t) Mm 30. Robember haben die Berbundeten bon ber Front Rrivolat-Demirfapu fede Büge mit Munition und Rriegsmaterial gurudgeben laffen. Bon Donaftir trafen anderthalb Bataillone ferbifcher Truppen ein, die sofort nach Gewgeli weitergefchidt wurden.

Serbifdes Schredensregiment in Monaftir.

Salonifi, 8. Des. (Ctr. Frff.) Griechische Blatter berichten aus Monaftir: Die ferbifche Militarbehörde ließ in den letten Tagen mehrere bunbert Grieden und Bulgaren erfchiehen, meift Berbrecher und Baftlinge fowie fonftige angeblich verdächtige Leute, unter dem Borgeben, biefe würden im Falle ihrer Freilaffung die Baffen gegen die Gerben ergriffen haben.

Die Ententenot auf bem Balfan,

289. Lugano, 10. Dez. Der Salonifer Rorrefpondent des "Corriere bella Gera" wiederholt ben Rotidrei nach der ichleunigen Entsendung größerer Berftarfungen nach dem Balfan, sonst fei das Ententebeer verloren. Die Ententetruppen fonnten nicht länger Biberftand leiften.

Genf, 10. Des. Der Salonifer Berichterftatter des "Betit Journal" brabtet, bas Ervebitionstorps befinde fich in einer Sadgaffe und fei dem Bufammenbrudi nabe.

Gin Gefecht am Snegfanal,

Baris, 9. Dez. (Etr. Freit.) Dem "Matin" wird aus London gemeldet: Das Breffeburo teilt mit, daß am 23. November zwifchen einer Abteilung in difcher Ravallerie, die von El Rantara aus aufgebrochen war, und feindlichen Truppen, denen es gelungen war, fich der Jone des Suezfanals zu nabern, ein Gefecht ftattgefunben babe. Auf feindlicher Geite murben fieben Mann außer Gefecht gefest und dem Teinde außerdem awölf Gefangene abgenommen. Die indifche Raballerie berlor einen Zoten. (?)

Das Balfanunternehmen geicheitert.

Bang, 9. Dez. Bie gemelbet wird, traten bei dem letten Parifer Kriegsrat icharfe Meinungs. verschiedenheiten wegen der Balfanfrage jutage. Schlieglich murde beichloffen, die Aftion auf die Bebaubtung Salonifis, fowie ber naberen Umgebung zu beichranten und borläufig jebe Offenfibe einzustellen. Die haltung Griechenlands flößt der Entente nach wie bor die ernfteste Befiirditung ein.

Das bebeutet bas Eingestandnis des Scheiterns des mit fo großem Trara ins Werf gefesten Bal-

Englische Borfichtsmagregeln wegen Indien.

London, 10. Deg. Der Staatsfefretar für Indien erläßt in den englischen Blattern eine fanntmadung, wonach es allen in England befindlichen Beamten und Offigieren ber indifchen Re-gierung verboten wird, Dienft im englischen Seere ju nehmen, und zwar, wie die Befanntmachung erwähnt, weil die Möglichfeit einer ichleunigen Rud. berufung diefer Beamten nach Indien besteht.

Betterbericht für Camstag ben 11. Dezember. Borwiegend trube, Riederichlage (meift Regen).

Bur Gottesbien ftordnung für Limburg.

Anbetunosperein der Frauen und Jungfrauen. Mm Camstag um 7% Uhr ift in der Gt. Annafirde eine bl. Deffe für bas verftorbene Bereinsmitglied Frau Anna Rommelsbeim.

Sandels-Radrichten.

Friedrichsfelde, 8. Dez. Schweine und Gerkelmarkt. Auftried: 180 Stüd Schweine und 1202 Stüd Ferkel. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine, 7—8 Monat alt, 57–70 Mt., 5—6 Monat alt, 42–56 Mt., Bölke, 8—4 Monat alt, 30—41 Mt. Ferkel, 9—18 Wochen alt, 18—29 Mt., 6—8 Wochen alt, 11—17 Mt. das Stüd.

Jos. Fabbender, Photograph. Atelier, Limburg, Obere Schiede 3. Lager in Photo-Apparaten und Bederfsartikein. Ausführliche Anleitung und Preisliste gratis. -



für Herren, Damen und Kinder.

Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Reparaturen.

Untere Fleischgasse 22. Bahnhofstrasse 21. Fernsprecher 132.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns so schwer getroffenen Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, Herrn

Carl Hillebrand,

sagen wir allen, insbesondere der Limburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft und deren Arbeitern, unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen :

Limburg, den 10. Dezember 1915,

Dantjagung.

Bur die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem uns so schwer und ploglich getroffenen Ber-lufte meines lieben Mannes, unseres Baters, Schwiegervaters, Brubers, Schwagers und Ontels,

Berrn Josef Schandua

jagen wir allen, insbesondere herrn Pfarrer Egenolf-ben barmb. Schwestern, sowie für die Blumen-spenden unsern innigsten Dant.

3m Ramen ber trauernden Binterbliebenen: Margaretha Chandua Bitwe, geb. Deep.

Bridhojen (Beftermalb), 10. Des. 1915.

Eingetragene Benoffenfchaft mit unbefchrantter Saftpflicht.

Die Zinsen

von ben auf feftes Biel bei und angelegten Rapitalien tonnen von heute ab an unferer Raffe in Empfang ge-

Raffenftunben von 81/e bis 121/e Uhr vormittags. Limburg, ben 3. Dezember 1915.

Als willkommene Weihnachts-Geschenke

Cigarren, Cigarretten und Tabak

in großer Auswahl und besten Marken.

P. Monreal, Diezerstr. 1. vis-à-vis "Stadt Diez".

Apollo-Theater.

Samstag, den 11. Dez. v. 1/47 Uhr, Sonntag, d. 12. Dez. v. 3 Uhr an

Teddy schippt. Lustspiel. Eine köstliche Landsturmgeschichte in 3 Teilen.

Ein Drama in den Lüften.

Schlager. Hochinteressantes Drama in 2 Teilen. Schwiegermutter treibt Hypnotismus, Komisch

Eiko-Woche - Kriegsbilder. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Für unsere Krieger! Armee - Taschenmesser,

· Klappmesser und Dolche, - Revolver -Elektr. Taschenlampen,

Taschen-Wärmeöfchen-

Glaser & Schmidt, Limburg.

Bei Abteilung II bom Roten Areng

gingen an Liebesgaben ein:

Rum und Cognal von Besmann. Wurft und Schmalz von Schaben 100 M. v. Gebr. Fachinger. Konfekt und Lebkuchen von Sterkel 10 M. v. Frau Kottenhof. Gtrümpfe und Lebkuchen von Raab. Figarren, Handtücker und Lebkuchen von R. R. 15 M. von N. R. Leseitsf von N. R. 10 M. v. Rompel. Cigarrentasche u. Taschenlampe v. R. R. Den freundl. Gebern herzlichen Dank.

Frau Dr. Bolff.

Alteingeführte, große und außerordentlich leiftungsfähige

== Automobil-Kabrif ===

fucht für ben bortigen Begirt einen

rührigen, fapitalfräftigen und fachtundigen

General-Vertreter

ber ben Bertauf ihrer eritflaffigen Marte

Perfonenwagen, Lieferungs. und Caftwagen, Laftzüge, Omnibuffe, Kranfenwagen ufw.

in allen Stärten und Musführungen,

beren Abfat nach bem Rriege bei ber vorausfichtlich überaus ftarten Rachfrage ein besonders großer sein wird, gegen angemessene Brovision fibernimmt, im übrigen aber bas Geschäft auf eigene Rechnung betreibt. Rur ernftliche Bewerber belieben ihre Abresse unter "Autoverwaltung" an die Geschäftsstelle des Invalidendank, Leipzig gut fenben.

Violinen, Konzert-Zithern, Gultarre-Zithern, Spieldosen, Trommeln, Signalhörner, Harmonikas, Mundharmonikas.

Grammophone u. Gramola. Grammphon-Platten, -Nadeln etc.

Bühler, Limburg.

Piano-, Harmonium- und Musikinstrumenten-Handlung.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Gemäß Anordnung der Königl. Regierung sindet am:

11. ds. Mts. bei den Kartosselerzeugern (Landwirten) und den Kartosselhändlern der hiesigen Stadt eine Aufnahme der Kartosselvorräte dur Beaustragte des Magistrats statt. Die in Frage kommenden Besiger von Kartosseln werden hiermit ausgesordert ihren Bestand vorher selzzustellen und dei der Bestandaufnahme genau anzugeden; es darf auch den Beaustragten der Zutritt zu den Lagerräumen pn. nicht gemeinert merden.

pp. nicht geweigert werben.
Wer Borrate von Kartoffeln beiseite schafft ober verbeimlicht und wer ben Beaufragten ben Antritt zu ben Lagerräumen verweigert, wird nach § 6 bes Gesehes vom 4 August 1914 mit Gesängnis bis zu einem Jahre, ober mit Gelbstrase bis zu 10000 Mark bestraft.

Limburg, ben 9. Dezember 1915.

Der Magiftrat: Haerten.

Montag, Den 13. D. Mte., nachmittage 2 Uhr, fommen 2 Meder bes Bistume-Dotationofonde im fleinen Rohr in ber Gemartang Limburg, geteilt in 10 Garten von je 11—13 Ruthen, auf 7 Jahre, vom 1. Jan.
1916 bis 31. Dezember 1922, burch unseren Rentmeister Herrn Meuer im Bareau ber Bistums. Daupttasse (Zimmer Kr. 6) zur öffentlichen Betpachtung. Die Bedingungen werden im Termin vor Beginn ber Berpachtung bekannt gegeben.

Limburg, ben 8. Dezember 1815. Bifchöfliches Ordinariat : Dr. Höhler.

Pelzwaren

aller Art, reelle Bare empfiehlt ju billigen Breifen

Joh. Wagner, Rürfchuermeifter,

Bifchofsplas 5, gegenfiber ber Stabtfirche. Umanberungen und Reparaturen werben in eigener Bert-ftatte ausgeführt. 9185

Wegen bevorstehender Einbernfung verkaufe ich mein

Kleiderstoffe, Leib- und Tischwäsche

zu den außersten Tagespreisen.

Albert am Bahnhol.

Eingang Winkler'sche Wirtschaft. 1 Treppe hoch.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrholden

Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Füße

KOSTENLOS teilen wir auf Wensch jedem geine mit, wie tussende Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden hehaftet waren, hiervon befreit wurden. Vigle tamende Zeuguisse, gifnrende Outschten und Erztliche Urteile nebst dem bekannten wertvollen Büchtein über

Entstehung, Ursachen und Heilung obiger Leiden vollständig umsonst durch die Lyssia-Werke Dr. Kreuder, Wiesbaden. 124

Weihnachts-Geschenke: Moderne Wanduhren,

Regulateure, Wecker etc. Taschen-Uhren in Gold, Silber, Nickel u.

Armband-Uhren mit Leuchtblatten. Gold-n Silberwaren

Kriegsschmuck, bleibende Andenken an die Kriegszeit. Trauerschmuck.

Optische Artikel. Elektr. Taschenlampen, Ersatzbatterien.

Jos. Mehlhaus, Uhrmacher & Optiker,

Limburg a. Lahn, gegenüber der Post.

Braftijche



größte Answahl Limburger Chirmfabrit P. Monreal, Diegerfte Uebergieben u. Reparaturen ber Schirme fcnellftens (9625



Niedersächs. Lose a 1 Mk, 11 Lose 10 Mk. Ziehung 11. u. 13. Dezhr. Größler Gewinn im günst.

im Werte von 30000 Mk.

(Porto 10, jede Liste 20Pi.) versendet Glünkskollekte Hch. Beecke, Kreuznach,

1050

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Damentaschen. moderne Formen und billige Preislagen.

Brief- und Geldtaschen

von 95 Pig. bis 5 .- Mk. von 10 Pig. bis 6 .- Mk.

Unt-Fleischgasse 22.

Telefou 132.

Elektr. Taschenlampen und Ersatzbatterien

in großer Auswahl empfehleu

Glaser & Schmidt.

Nach dem 12. dieses Monats kann ich

nicht mehr annehmen,

Julius Weimer,

Photograph.

Neumarkt 16.

Garbidlampen,

sowie Carbid-Einsätze womit Sie jede Petroleumlampe in einer Sekunde in ein Carbidlampe verwandeln

Glaser & Schmidt, Limburg.

Neumarkt 10.

Samstag, den 11. De zember, 7-11 Uhr, Sonntag, den 12. Dezember, 3-11 Uhr:

Schöner Dreiakter aus der Gegenwart.

Die verschiedenen Nummern des Beiprogramms bieten reiche Abwechslung, Ernstes und Heiteres.

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.



leummangel em-Accetylen-Lampen. Accetylen-Tischlampen Mk, 6.50. Accetylen-Surm-Laternen M. 5 .-Ratalog gratis. Hugo Kron Apparate Bananfialt, Arengnad, Sigismunbfir. 4

In. fächfifche Speife-Zwiebeln 5 Bfb. zu 1. — Mr. empfiehlt fo lange Borrat reicht

R. 3. Endwig. Ob Fleifchg 8 Ein Raffauer Landsturmm. in Rußland bittet für sich und seine Rameraden eble Menschen um Schentung einer Rundharmonisa, mit dem sie im Jelde an den langen Abenden in den Musestunden sich die Zeit vertreiben wollen.

1191 Räheres Exped.

Bitte! Dehrere Raffauer Arm.

Schentung einer Mandoline,

Ein nüchterner, guverläffe Anecht fofort gefucht. Johann Lambrid, Limburg, Martiftt 2.

Bader gur Aushalfe go-fucht. Bu erfr. Exp. 1136 Belernter Chloffer, ber in Reparat. an Steb brechern und Beb. von tellt.

Motor. bew. ift, balb. griud Rriegsinv. bevorg. Angebon unter 1166 an bie Expedition Ronditor gur Muthilli gefucht. Bu erfr. Egp. 1195

Schreibgewandter junger Mann, 1% Jahr in eines Gerichtsvollzieher Biro iliss gewesen, sucht passenbe Stellung. Ang. unter W. R. 118 an die Exp. b. BL

Suche ein zweites, jung-fraftiges Maddien in. gen Schulzeugn Jos. Rosents Webger, Billmar.

Möbliertes 3in gu vermieten. Bu erfragen in ber Gi

Schöne 3-Zimmervallus fofort ju vermieten. Chr. Kohlenbers. 1155 Rleines Roft

möblierte 3imme mit Roft gu vermieten Raberes Expeb.

2. Bimmer. Bohun Baseinr. preism. 88 evtl. auch möbliert.

u fchones mobernes 2 eichene Ceffel, um in ben langen Winter-abenden fich die Beit zu ver-treiben. Rah. Exped. 1194 Borrinck, Oranienstein

(Mari gegen 193,

pette

00

erfo

1200

Deut

Roch Tagen trad) t

Ball Di idlid ern]

230

talien Desterr 37 1

Stell

wuft R

310 In ber tern, are ur

irfe- 11 Bere tiği a 8: Cabli

lonte

2 12: 9 m ber

pange reichen riben. riben, e ben, e riben, s